

Schüler lernen für ihre Konzentration

Ein Ergotherapeut hilft auffälligen Kinder, damit sie den Unterricht wieder aufmerksam verfolgen können

Wenn Kinder nicht mit den Füßen auf den

Boden kommen, sinkt die Aufmerksamkeit automatisch.

Jakob Kleine,

Ergotherapeut

Von Detlef Dreessen



In der Sventana-Schule bekommen Schüler, die sich schwer konzentrieren können, Tipps und praktische Übungen von Ergotherapeut Jakob Kleine (hinten Mitte). © Detlef Dreessen

Bornhöved. Schüler, die ständig mit den Beinen hin und her baumeln, ungefragt drauf los reden und plötzlich aufstehen und herumrennen sind eine Qual für Lehrer und Mitschüler. Die Sventana-Schule in Bornhöved will nun betroffenen Kindern helfen, die eigenen Kräfte unter Kontrolle zu halten. In 15 Sitzungen werden sie von Ergotherapeut Jakob Kleine betreut. Der Inhaber einer Praxis in Klein Rönnow hat nach Auswertung zahlreicher Modelle ein eigenes Konzept entwickelt, das auf die Belange der Schule konzentriert ist.

„Herr Kleine ist eine große Hilfe für uns“, sagt Schulleiterin Bettina Becker. Zwar vermitteln ihre Kollegen den Schülern klare Verhaltensregeln. Doch das Problem bestehe darin, dass manche Kinder sich beim besten Willen nicht daran halten können. Dies betrifft nicht nur Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen, sondern auch solche mit falschen Gewohnheiten, für die sie manchmal nicht einmal verantwortlich seien.

„Wenn Kinder nicht mit den Füßen auf den Boden kommen, sinkt die Aufmerksamkeit automatisch“, nennt Kleine ein Beispiel. „Das Gehirn will wissen, wo die Körperteile gerade sind. Dazu brauche es die Rückmeldung – entweder durch Bodenkontakt oder eben dadurch, dass Füße und Beine schwingen.“ Während der Schüler unbewusst die Lage der Gliedmaßen verortet, sieht der Lehrer den „Zappel-Philipp“. Und wenn der Schüler sich nun dann auf die Ruhe der Beine konzentriert, fehlt nun seine Aufmerksamkeit für den Unterrichtsstoff. Dabei ist die Lösung einfach, so Kleine: Ein Fußschemel oder ein niedriger Stuhl – und das Problem ist erledigt.

Die Haltung beim Sitzen entscheide wiederum darüber, ob die Großhirnrinde aktiviert wird und damit die Aufmerksamkeit steigt. Wer vorne auf der Stuhlkante sitzt, hat aufgrund der automatisch hervorgerufenen Stimulation des Hirns mehr vom Unterricht. Wer dagegen zurückgelehnt im Stuhl hängt, erlebt alles um sich herum nur begrenzt.

Kleine will den Schülern dieses Wissen vermitteln und ihnen Tricks zeigen, wie sie selbst optimale Bedingungen herstellen. Dazu spielt er etwa mit den Kindern Spiele, bei denen sie jedes Mal Lob erhalten, wenn sie auf das achten, was gerade wichtig ist.

15 Sitzungen umfasst das Projekt in der Sventana-Schule pro Schuljahr. Der Obolus, den die Eltern dafür zahlen, lohne sich.

2/2

